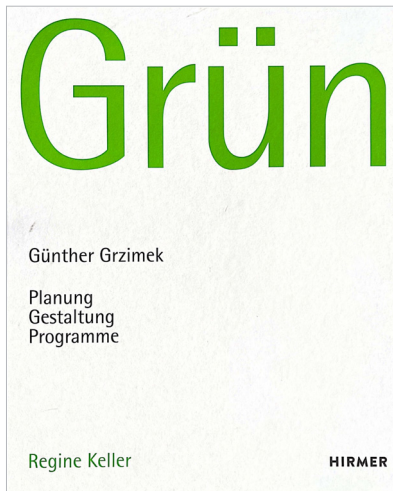


Grün. Günther Grzimek: Planung – Gestaltung – Programme

Autor*in: Regine Keller

Verlag: Hirmer, München 2021



Die beeindruckende künstliche Landschaft des Olympiaparks München von Günther Grzimek zählt zu einem der herausragenden landschaftsarchitektonischen Meisterwerken Deutschlands. Sein beruflicher Ehrgeiz beschränkte sich jedoch nicht nur auf dieses Prestigeprojekt. Aber sein Bestreben, sein Werk in einer Monografie zu veröffentlichen, blieb unverwirklicht. Regine Keller, Landschaftsarchitektin an der TU München erfüllte diesen Wunsch 26 Jahre nach Grzimeks Tod. Die Monografie erzählt von Grzimeks Bemühungen um „Demokratisch Grün“ als eine neue Form des Stadtgrüns.

Die reich illustrierte Publikation umfasst 216 Seiten, aufgeteilt in 5 Kapitel. Das Einführungskapitel beschreibt die Ursprünge der Veröffentlichung und Kellers eigenen Einsatz für Grünplanung. Das nächste Kapitel befasst sich mit Grzimeks Laufbahn und Biografie. Das Kapitel „Stationen“ zeichnet seinen Lebensweg nach, der geprägt wurde von seinen Erfahrungen in Berlin, Ulm - erste Bürogründung, Kassel - Professur an Hochschule und München - Professur an TU und Bürogründung. Im folgenden Kapitel „Collaborationen“ wird Grzimeks Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Grafikdesign und Architektur, ausführlich erzählt, um den Hintergrund seines Lebenswegs zu verdeutlichen. Im letzten Kapitel, dem Hauptteil des Buches, werden seine 10 Projekte, z.B. Grünplanung Ulm und Olympiapark München, detailliert beschrieben. Seine sieben Thesen zur Ausstellung „Die Besitzergreifung des Rasens“, die die Funktionen und Bedeutungen von Grünanlagen beleuchten, werden in diesem Kapitel abschließend wiedergegeben.

Die klare Gliederung des Buches gewährleistet eine gute Orientierung. Grzimeks Lebensgeschichte in den Städten sind als Informationsblock mit nur wenigen Bildern sehr kompakt, verglichen mit der anschließenden präzisen und prägnanten Darstellung der Projekte in zahlreichen Aufnahmen und Plänen. Die Kontinuität des Lesens wird durch die unterschiedliche Informationsintensität in den einzelnen Kapiteln erschwert. Einzelne Projekte und relevante Kooperationspartner werden in den vorangehenden Kapiteln erwähnt, um zunächst einen Überblick zu bieten und werden später in getrennten Kapiteln weiter veranschaulicht, wodurch Wiederholungen vermieden werden. Anstelle einer expliziten begrifflichen Erläuterung von „Demokratischem Grün“ wird der Begriff im Verlauf des Buches schrittweise und nachvollziehbar durch Geschichten und Projektschilderungen erschlossen. Keller erläutert nicht nur Grzimeks Gedanken auf sachliche Weise, sondern erörtert auch die Möglichkeit der Fortsetzung seiner Visionen. Dadurch wird die zeitgemäße Bedeutung von Grzimeks Arbeit deutlich, und gleichzeitig verleiht Regine Keller ihrer eigenen landschaftsarchitektonischen Haltung.

Grzimek war ein Pionier der modernen Landschaftsarchitektur seiner Zeit, seine Thesen sind bis heute nicht veraltet und immer noch inspirierend. Seine Arbeiten sind von zeitloser Bedeutung und versprechen viele neue Entdeckungen für Fachleute als auch für fachfremdes Publikum.